



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**vom 18.**

**1679**

Nach: Z8/1679/No.31

Deresundische

# Refutation

vom 18. Martii.

ANNO 1679



Friederichs: Haß in Norwägen den 24.  
Februarii.



Am 15. hujus sind Ihre Hohe Excellenz mit einem schönen Volck / theils an Cavallerie / theils an Infanterie / ins Feindes Land gegangen / welches unter den Einwohnern grossen Schrecken gemachet / weils man schon bis am 22. dito zehen Kirchspiele und ein Städtlein Namold genannt ganz eingeäschert gehabt / dieses wird unsere Feinde sehr incommodiren / weils es ein zimlich gut Land ist / und besagte infestirte Provincien / Wersmeland und Dahlsländ der Gottenburger und Bahuser Speise: oder Nahrungs: Kammer genennet werden. Die Bergwerke nebst andern Landstädten haben nicht minder eine grosse Noth zu erwarten / weils ohne dehm eine Theurung bey ihnen verspühret wird. Der Herr Vice: Admiral Bielcke bekömmet hier ein wackeres Volck an Matrosen / so mit dem ehsten embarquirt und nach Kopenhagen absegeln werden.

— Aalborg den 11. Martii.

Demselben ist jüngsthin notificiret / daß Obrister Lieutenant Halle und Kürtmeister

Her Wilhelrich Hestigen Orths beederseits  
zu dreymahlten beim Trompeten- Klang  
und rührenden Heerpauken peremtorie  
titiret / sich innerhalb Sächsischen Frist  
adhier einzustellen / und zwar vor rückständi-  
ge Gelder / so sie Ihrer Königl. Majes-  
tät bey diesem Regiment schuldig geblieben /  
wie mit mehreren aus beygefügter Abschrift  
zu ersehen:

**Dero zu Dännemarc und Norwegen**  
Königl. Majest. General Feldt-Marschall  
Lieutenant / auch Obrister zu Ross und Fuß / Ich  
**GUSTAV WILHELM** Freyherr von Wedel /  
Herr zu Kräß und Norimberg / thue Kunde  
und zu wissen.

Demnach der bey dem hie bevorigen Schil-  
lerschen / 180 Ranskowschen Regiment zu Pfer-  
de gestandener / aber reducirter Obrister Lieu-  
tenant Halle / ungeachtet des biß Auftrag der  
wider ihn seiner untergehabten Compagnie  
halber vorhandenen Proceutionen zu Versi-  
cherung seiner Persohn den 22. Novembr.  
1778 abgewichenen 1678. Jahres bey Cavaliers  
Parole in Harnisset von sich gestellten Revers  
so wol für seine Persohn als Bagage sich  
auff und davon gemacht / wie dan auch der  
Rittmeister Wilhelrich von selbigen Res-  
giment /

gimenten/ der zu gleich mit reducirt/ ohne schul-  
diger Ablegung der seiner Compagnie und  
dero Administration halber geforderten Rech-  
nung ein gleiches gethan.

Als werden diese beyde/ namentlich Obrist  
Leuten. Halle und Rittmeister Wildenstrich  
hiermit und Kraft dieses bey offenen Trom-  
peten und Pauken schal/ peremptorie und  
zwar zum 1. mahl citirt / dergestalt und also /  
daß sie in einer Sächsischen Frist a dato für  
dem als den verordneten Gericht Versöhnlich  
erscheinen / die von ihnen ihrer Compagnien  
und derer Administration halber forderende  
respective Præensiones und Rechnungen  
anhören und vernehmen / ihre darwieder ha-  
bende vermeinte gegen Nochturft beobachten /  
und rechtlicher Decision erwarten sollen / mit  
dieser außdrücklicher Vorwarnung / sie er-  
scheinen/ also oder nicht daß nicht desto weni-  
ger auff des Kriags Fiscalen ferner rechtliches  
Anhalten / was recht ist in contumaciam ero-  
kant werden sol / wornach sie sich zu achten.  
Publicatum in der Königl. Residenz Stadt  
Copenhagen den 25. Januar. 1679.

Fris

Friederichs-Hall/ den 3. Martii.

Seine hohe Excellenz der H<sup>r</sup>. Stadt-  
halter ist wol/ G<sup>u</sup>te Lob! allhier aus  
Schweden wider bey uns gekommen.  
Unsere Leute haben von Feinde bey 200.  
Man/ Theils caputiret/ Theils gefan-  
gen genommen / und eine schöne mit  
Gold und Silber reichlich gestickte  
Standart von des Königes Garde  
erhebet. Der Feind/so 14. Compagnien  
und 3. Feld-Stücke bey sich gehabt /  
ist immer vor uns gewichen / und hat  
keine von unsern Partheyen angreifen  
dörffen / unangesehen unsere Leute  
vertheilet hin und her in den Dörffern  
gegangen / und die Wege / da wir /  
zwischen den Klippen durch mußten / so  
enge / und durch den tieffen Schnee /  
so der Dörter gefallen / dermassen ge-  
fiopffet / daß ein Pferd nach dem an-  
dern mit grosser Mühe durchkommen  
könte. Der Feind hat die ganze Pro-  
vintz

blitz verlassen / und sich mit seinem  
Corps d' Armee jenseit der grossen Ki-  
bire retiriret. Es ist so ein starker Thau  
etlicher Tagen nach einander gewes-  
sen / daß die Ströhme und Wasser /  
so vor 3. Tagen getragen / nunmehr  
gantz klar und offen liegen.

### Corps für den 14. Martii.

Man wartet sehnlich auf ei-  
nen guten West- oder Nord-  
West Wind / damit der Beel  
von dem Eise könne gesaubert  
werden / und folgend die  
Passage widrumb fortgehen.  
Dato sind S. a Io. Böhte von  
jenseits herüber gekommen.  
Erstlich kam der Herr Vice-  
Admi-

Admiral Spaen / nachge-  
hendts kamen widrumb un-  
terschiedliche reisende Perso-  
nen / unter welchen sich ein  
Chur-Sächsischer Minister  
befindet. Sie nahmen also  
fort Wagen und eilten nacher  
Kopenhagen.